



Handwerksumsatz im 1. Quartal mit spürbarem Rückgang

Pressesprecherin

In den ersten 3 Monaten 2021 gingen die Umsätze sowohl im zulassungspflichtigen als auch im zulassungsfreien Handwerk durch den Corona-bedingten Lockdown und die für das bedeutsame Bauhandwerk ungünstige Witterung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Im zulassungspflichtigen Handwerk betrug der Rückgang 11,2 % und im zulassungsfreien Handwerk 10,3 %. Diese Entwicklung durchzog fast alle Gewerbebezüge. Nur Zweiradmechaniker (+36,4 %) und Bestatter (+22,1 %) verzeichneten ein starkes Wachstum. Diese vom Statistischen Landesamt veröffentlichte Informationen bezogen sich erstmals auf die neue Handwerksordnung 2020.

Im zulassungspflichtigen Handwerk konnte nur das Gesundheitsgewerbe das Vorjahresniveau der Umsätze (+0,4 %) erreichen. Im Bauhauptgewerbe betrug das Minus 20,3 % und im Ausbaugewerbe 7,1 %. Besonders stark betroffen waren die Handwerke für den privaten Bedarf mit einem Umsatzrückgang um 26,5 % im Vergleich zum I. Quartal 2020. Dieser Rückgang war insbesondere der Entwicklung im Friseurhandwerk geschuldet, welches Umsatzeinbußen von 40,4 % hinnehmen musste.

Im zulassungsfreien Handwerk war der Rückgang vor allem im Bauhauptgewerbe spürbar (-12,7 %). Dabei sind in diesem Bereich nicht alle Gewerbegruppen besetzt.

Umsatzveränderung im Handwerk im Vergleich vom 1. Quartal 2021 zum 1. Quartal 2020 in Sachsen-Anhalt nach Gewerbegruppen (vorläufige Ergebnisse) in %

Gewerbegruppe	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk
Bauhauptgewerbe	-20,3	-12,7
Ausbaugewerbe	-7,1	/
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	-7,9	-11,1
Kraftfahrzeuggewerbe	-10,1	/
Lebensmittelgewerbe	-8,4	-7,0
Gesundheitsgewerbe	0,4	/
Handwerke für den privaten Bedarf	-26,5	-5,8
Handwerk insgesamt	-11,2	-10,3

Zeichenerklärung:
/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Weitere Informationen zum Handwerk – auch nach ausgewählten Gewerbebezügen - finden sich im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes.